

Bankenkorrption enthüllt (Teil 2/3)

11.07.2012 | [Jim Willie CB](#)

Den ersten Teil können sie [hier](#) lesen ...

Hypothekenmarkt Gerichtsverfahren & Obszönitäten

Die gesamte Immobilien-Bubble wurde erst durch allgemeine und tiefgreifende Korruption in allen denkbar möglichen Prozessen innerhalb der Hypothekenfinanzierung ermöglicht. Auch ohne den Nachweis eines Einkommens konnten Menschen Häuser kaufen. Eigenheimkredite wurden ohne Anzahlung gewährt. Häuser wurden ohne korrekte Taxierung für den Verkauf freigegeben. Die Zinssätze der Hypotheken waren häufig an die korrumpierten LIBOR-Zinsen gekoppelt. Die Wall-Street-Banken verbrieften die Ertragsflüsse aus den betreffenden Hypotheken und verpackten sie in verschiedenste Anleihen.

Die Herkunft und die Wege wurden mit der MERS-Eigentumsdatenbank (Mortgage Electronic Registration System) belegt, mit ihr sollten die häufigen Weiterverkäufe der Häuser aber vor allem die Weiterverkäufe der anhängenden Anleihen vereinfacht werden. Allerdings war MERS rechtlich nicht legitimiert, der ganze Prozess war daher betrügerisch. Die Gerichte verschiedener US-Bundesstaaten hatten Klagen von Banken auf Zwangsvollstreckung abgewiesen, mit der Begründung, dass eine Datenbank keinen Rechtsanspruch auf Grundbesitz halten kann. Warum überhaupt noch jemand monatliche Hypothekenzahlungen vornimmt, bleibt ein Rätsel. Möglicherweise handelt es sich dabei um eine pawlowsche Reaktion, wenn der Kalender zum neuen Monat umgeblättert wird.

Die schamlosen Praktiken am Hypothekenmarkt erreichten ihren Höhepunkt mit den in aller Öffentlichkeit angekündigten, robotisierten Prozess der Unterzeichnung von Zwangsvollstreckungsbescheiden, denen die Zwangsräumung und der Rausschmiss der Hausbesitzer aus ihren Immobilien folgte. Es ging soweit, dass Häuser mit polizeilicher Hilfe zwangsgeräumt wurden, obwohl die Bewohner eindeutig Eigentümer des Hauses waren und die Kredite komplett abbezahlt hatten. Ein Beleidigung für die Nation waren dann Zwangsvollstreckungen und Zwangsräumungen bei Soldaten, die für das Syndikat und die Ölunternehmen im Einsatz waren.

Die Prozessliste ist noch lange nicht komplett - so zum Beispiel Investorenklagen wegen laxer oder fehlender Absicherung der Kredite und anschließender Fehlinformation und Falschdarstellung beim Verkauf der Anleihen. Würden kleinere Unternehmen dieselben Vertragsverletzungen begehen, würde man sie rechtlich verfolgen und ihre leitenden Angestellten ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor betrugsgeplagter Anleiheeschwemme und einer schamlosen Zerstörung von Immobilienwerten (Ende eines amerikanischen Traums) erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

T.A.R.P.-Fonds

Das Kapitel der TARP-Fonds wird in die US-amerikanische Geschichte als der größte Betrugsfall eingehen, der offen ersichtlich und unter den Augen der Öffentlichkeit begangen wurde. Und zwar mit Abstand der größte! Die Großbanken baten die US-Regierung dringend um Finanzhilfe, damit ihre Kreditmaschinen weiterbrummen konnten, um eine Einfrierung des Kreditmarktes zu verhindern und um die US-Wirtschaft zu retten - eine noble Geste. Mit dieser Hilfe kauften allerdings Vorzugsaktien und vergaben gigantische Boni an die Architekten der Bubble und Krise im Immobilien- und Hypothekenfinanzsektor. Sie machten das ohne jegliche Scham - vor den Augen aller. Die 700 Milliarden \$ könnten aber eher als wirksame Nebelwand gedient haben, da die US Fed auch hinter den Kulissen sehr aktiv war. Die US-Regierung hätte das gesamte Kapital, das an die Banke unrechtmäßig erhalten hatten, zurückfordern müssen. Aber die staatliche US-Finanztruppe wird von den großen US-Banken geleitet. Es sei auf das Faschistische Geschäftsmodell und dessen breit gestreute bittere Früchte verwiesen.

Bei einer Sitzung an einem Samstagmorgen wurde im Hintergrund zudem noch eine hübsches Darlehen in Höhe von 138 Milliarden \$ durch ein Insolvenzgericht an JP Morgan vergeben - wahrscheinlich um die Kapitaldeckung privater Konten wieder aufzufüllen, die bei einer Fusion übernommen wurden. Es ist aber wahrscheinlicher, dass JP Morgan hier eine neue Geldspritze für die Interventionen an den Gold- und Währungsmärkten zugesteckt wurde. Würden gewöhnliche Unternehmen solchen Kreditmißbrauch betreiben, so würde man sie rechtlich verfolgen und ihre leitenden Angestellten ins Gefängnis werfen. Die

Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor diesen Schwarzgeldflüssen erhält man durch den Besitz von Edelmetallen – am besten in Form von Barren oder Münzen.

23 Billionen \$-Darlehen der US Fed

Während die Nation gebannt auf den Zusammenbruch des Finanzsystems und verstört auf den Lehman-Brother-Auftragsmord starrte, vergab die Fed fleißig 0%-Kredite in einem Volumen von 16 Billionen \$ an die Großbanken dieser Welt, aber hauptsächlich an die in New York und London. Die Liste liest sich wie ein Who's Who der Eigentümer der US Fed und ihrer besten Freunde. Die vom US-Kongress erwirkte Offenlegung der Empfänger war im Grunde nichts anderes als eine bloße Sichtung der Quittungen, nachdem alles schon längst gelaufen war. Nur ein Jahr später kam es zur Wiederholung; weitere 7 Billionen \$ wurden an dieselbe Gang vergeben. Selbst Al Capone wäre stolz auf derart gemustertes Verhalten gewesen.

Die Vereinigten Staaten sind die einzige Industrienation, die keine eigene Zentralbank besitzt. Die Nation ist eine Kolonie, in der schlossbewohnende Billionäre vergewaltigen und plündern. Würden Regionalbanken dieselben Kreditvergabeverbrechen verüben und unverschämte Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder und Freunde vergeben, dann würde man sie verfolgen und die Manager ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor diesen Schwarzgeldflüssen erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Bei Fannie Mae & Freddie Mac stiebitzt

Die Raubzüge, Fälschungsaktionen und schwere Diebstahlsfälle der OFHEO-Behörden (Office of Federal Housing Enterprise Oversight) sind legendär. In der Serie "The Sopranos" sieht man, mit welchen Methoden hier gearbeitet wird. Man holt sich eine falsche Wertschätzung einer verfallenen Immobilie. Man sichert sich den Kredit. Man kauft die Immobilie für einen Bruchteil der Kreditsumme. Anschließend leistet man keine Zahlungen und macht sich mit dem geliehenen Geld aus dem Staub. Kinderleicht. Die Papa-Bush- und die Clinton-Administration gingen einen Schritt weiter. Sie stahlen ganz einfach aus der Registrierkasse von Fannie Mae und schnappten sich einen Berg geschälchter Anleihen mit Fannie-Mae-Kennzeichen im Umfang von 1,5 Billionen \$ - oder aber 1.500 Milliarden \$, für die schwachen Umrechner. Die von Catherine Austin Fitts durchgeführten Prüfungen bestätigen dieses Diebstahlvolumen. Das Kapital ist für Privatkonten bestimmt und für Durchsuchungsaktionen durch die Behörden. Immerhin muss Amerika sicher und stark bleiben.

Als China 2007/ 2008 begann, Fannie-Anleihen in größerem Umfang zu verkaufen, musste die US-Regierung etwas unternehmen. Also wurde diese Jauchegrube verstaatlicht. Mit dieser Maßnahme wurden kriminelle Handlungen verborgen gehalten und eine Wirtschaftsprüfung verhindert. Führung bedeutet heute Privileg und Lizenz zum Diebstahl. Die Fannie-Aktien fielen auf null - genau wie Jackass im Jahr 2006 und 2007 prognostiziert hatte. Würden andere Finanzunternehmen auf diese Weise Geld unterschlagen und Anleihefälschung betreiben, so würde man sie verfolgen und ihre leitenden Angestellten ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor dieser toxischen Jauchegrube unter der Ägide der US-Regierung erhält man man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Plünderung des Fort Knox

Die Clinton&Rubin-Administrationen hatten eine Mission. Und die haben sie durchgezogen. Der erfahrene Robert Rubin kam von Goldman Sachs' Londoner Golddesk, um das US-Finanzministerium zu übernehmen. Sein erster Akt und seine erste Tat war die Festsetzung der Gold Lease Rate bei 0%, was den Gold-Carry-Trade in Gang brachte. Die großen Gewinner waren die privilegierten Wall-Street-Banken mit Zugang zum US-Goldsschatz in Fort Knox. Sie müssen unverdiente Gewinne von mindestens 2 Billionen \$ gemacht haben - mit gehebelten Short-Positionen am Gold-Futures-Markt. Zusammen mit den Gegenpositionen im steigenden Markt für US-Staatsanleihen, hier auch wieder mit Hebeln, müssen die Gesamtgewinne wohl bei mindestens 7 Billionen \$ gelegen haben. Ein ganz hübscher Gewinn für das Syndikat innerhalb einer Zeitspanne von nur 8 Jahren.

Sie nannten es das Jahrzehnt der Prosperität. Die USA als Nation wurden damit aber in eine Lage gebracht, die sie zehn Jahre später reif für einen systemischen Zusammenbruch machen würde, ausgehöhlt von Insolvenz und Ruin. Quasi jetzt. Jackass nennt dieses Jahrzehnt also lieber "Jahrzehnt der gestohlenen

Prosperität". Trottlige Politikkommentatoren sehen sich wieder die guten alten Tage der Clinton-Administration mit all jener Prosperität herbei, ohne dabei die Plünderung des Fort Knox, den Gold-Carry-Trade oder überhaupt eine der widerlichen Sachen zu erkennen. Sie sind naive Dummköpfe.

Ein Kollege hat einen engen Freund, der für die Sicherheit in Fort Knox zuständig ist. Er berichtet, dass sie durchaus im Fort Knox Wache schieben, dass dort aber ein große Anzahl von Kannistern mit Nervengas lagert, jedoch kein Gold. Die USA als Nation haben keine Deckung für ihre Dollar-Währung. Die US-Banken verweigern die Durchführung einer Prüfung der Goldbestände. Die Insider erklären, eine Prüfung würde die Bedeutung und den Wert des Goldes nur in den Vordergrund rücken.

Beim Lesen der Berichte des Office for the Comptroller to the Currency kann man nur laut lachen beim Blick auf den Buchungsposten des unterirdisch gelagerten Goldes. Nur ungeförderes Erz in den westlichen Berglagerstätten. Die US-Regierung verfügt über NULL Gold. Würde sich irgendjemand im Ausland mit den staatlichen Goldschatz aus dem Staub machen, würde man ihn wegen Verrat und Diebstahl verfolgen und ihn wohl öffentlich hängen lassen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor nicht vorhandener Deckung des US-Dollars erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Gezinkte Bankenbuchhaltung

Im April 2009 kam es zu einem entscheidenden Ereignis. Das Financial Accounting Standards Board, das mit der Festlegung der Bilanzierungsregeln betraut ist, erklärte, dass die großen US-Banken ab jetzt das Recht hätten, jeden gewünschten Wert in ihren kaputten Bilanzen anzusetzen. Die bekannte Gang insolventer Banken, die dem Ruin in Auge sahen, hatten nun die Wahl, ihre Bilanzposten mit dem Buchwert/Anschaffungswert anzusetzen - obwohl die eigentlich korrekte Bewertung NULL lautete. Die Verteidigung mit dem "Too-Big-To-Fail-Mantra" begann. Ausreden wie, man habe Probleme, kreditwürdige Darlehensnehmer zu finden, wurden nun vorgeschoben. Das war eine Lüge, da soliden Kreditnehmern immer wieder Darlehen verweigert wurden. Die Kreditmotoren der US-Wirtschaft waren zerstört, sie funktionierten nicht mehr. Tatsächlich fiel der finanzielle Nutzen der Kreditvergabe damals ins Negative, was auf Druckverlust im System hindeutete.

Die Schamlosigkeiten gingen aber noch weiter - mit absurden Kreditwertberichtigungen und Änderungen bei den Rückstellungen für Forderungsausfälle in jedem Quartalsbericht. Ohne diese bilanztechnischen Vergehen hätten die großen US-Banken regelmäßig schwere Quartalverluste ausweisen müssen. Selbst die Finanzpresse erhebt da Einsprüche und nennt die Quartalsergebnisse "unsauber". Würden normale Unternehmen sich an einem solchem Bilanzierungsbetrug beteiligen, würde man sie verfolgen und die Unternehmensführung ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor betrügerischer Bilanzierung und gewaltige fiduziarischen Verletzungen erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Flash Trading & UNIX BOX

2010 kam es zu einem hässlichen Zwischenfall, als, wie man später erfuhr, die Computer an der New York Stock Exchange Amok liefen. Der schwere Einbruch innerhalb eines Handelstages zeigte deutlich, dass die bodenständigen Investoren in einem von Computern überrollten Land fehlen. Die Details gelangten langsam an die Öffentlichkeit. Das Handelsvolumen an der NVSE besteht zu mindestens 80% aus regelmäßig ausgeführten Computer-Trades. Die großen Wall-Street-Firmen verkauften sich die Positionen gegenseitig und trieben die Aktienpreise nach oben - ein betrügerischer Prozess der Aktien-Levitation. Dabei handelte es sich um eine orchestrierte, interne Ponzi-Übung. Der Knaller war aber, dass sich die Unix-Box von Goldman Sachs einen Einblick in die Auftragseingänge erlaubte und sofort eigene Orders vor deren Abwicklung erteilte, wodurch bei Millionen von Handelaktivitäten jeweils kleine Gewinne gemacht wurden.

Als die Unix-Box und die Software von einem russischen Mitarbeiter erbeutet wurde, um das Syndikat zu entlarven, wurde er als Krimineller gebrandmarkt. Das FBI eilte zu seiner Festnahme zum Flughafen. Es gingen Gerüchte um, die Software wäre auf dem Schwarzmarkt verkauft worden. Man hat sich in aller Stille um ihn gekümmert. Und die ganze Geschichte war bereinigt. Goldman Sachs wurde nie verfolgt, sondern sogar noch von der riesigen Armee der US-Regierung beschützt. Die Integrität der New York Stock Exchange wurde auf demselben korrupten Niveau belassen. Die Aktivitäten wurden wieder aufgenommen. Würden sich normale Investoren solcher krimineller Insider-Apparate und -Methoden bedienen, würde man sie verfolgen und ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor manipulierten und mißbrauchten Märkten erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren

oder Münzen.

Kommunalanleihenauktionen

Vor zwei Jahren wurde dann ein Fall von manipulierten, verfälschten Auktionsmärkte für Anleihen aufgedeckt. Hier wurden in der Regel Kommunalanleihen verkauft. Ein weiterer korrumpierter Markt in einer ganzen Reihe von korrumpierten Märkten - organisiert und durchgeführt von derselben Truppe von Wall-Street-Typen. Gerichtsprozesse wurden beigelegt. Man einigte sich auf Vergleiche. Kein Schuldeingeständnis wurde abgegeben. Das Spiel wurde vielleicht aufgegeben, was aber unklar bleibt. Würden sich normale Marktmacher an solchen kriminellen Preisfindungsaktivitäten beteiligen, würde man sie verfolgen und die Unternehmensführung ins Gefängnis werfen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor manipulierten und mißbrauchten Märkten erhält man durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Einflussnahme auf den US-Kongress

Die großen US-Banken halten den Betrug und Schwindel am Laufen. Sie kontrollieren das US-Finanzministerium über ihren Goldman-Sachs-Kanal und den Headhunter-Korridor. Sie vergeben saftige Wahlkampfspenden an Kongressmitglieder. Die Spendenlisten sind der Öffentlichkeit zugänglich. Bislang hat die Obama-Kampagne und die Romney-Kampagne jeweils mehr als 300 Millionen \$ von der Banker-Lobby erhalten. Diese Kriminellen haben am politischen Roulettetisch jeweils auf rot und blau gesetzt. Paradoxerweise lassen sich selbst die TARP-Fonds wiederum als Schwarzgeldfond für solche politischen Spenden betrachten.

Schon vor einem Jahrhundert sagte H.L.Mencken: Der US-Kongress ist das beste, was man für Geld erwerben kann. Dieser Einfluss ermöglicht es der Wall Street, die Gesetzestexte für ihre eigene Reformierung zu verfassen. Sicher werden Kompromisse gemacht, wie die Trennung von Eigen- und Kundengeschäft - allerdings mit verwaschenen, unscharfen Regeln. Eine Prüfung der US Fed wird gleich in die Fußnoten verbannt.

Die Ergebenheit des US-Kongress gegenüber den Bankern ließ sich im Juni beobachten, als JP Morgan-Chef Jamie Dimon das Finanzkommittee besuchte. Diese Chance wurde vertan. Der Kniefall der Kongresses war hingegen offensichtlich. Die einzig harte Frage kam von zwei Senatoren, die nichts von der Banker-Lobby erhalten. Alle anderen küssten Dimons Ring. Der unerschütterliche Firmenchef schien gar Hof zu halten vor seinen Lakaien. Würde man normale Menschen mit ihrer Rücksichtslosigkeit und ihren kriminellen Aktivitäten konfrontieren, würde man sie einer harten Befragung unterziehen und sie möglicherweise gerichtlich verfolgen lassen. Die Kriminalität ist gewaltig. Den wahren Schutz vor kompromittierten Politikern erhält man nur durch den Besitz von Edelmetallen - am besten in Form von Barren oder Münzen.

Lesen sie weiter: [Teil 3](#) ...

© Jim Willie CB
www.goldenjackass.com

Der Artikel wurde am 05.07.12 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/143248--Bankenkorrption-enthueilt-Teil-2-3.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).